

An(ge)dacht

Jahrgang 12
Ausgabe 06
Juni 2010

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.

(Amos 5,4)

In der Mitte des 7. Jh. vor Christi, also rund 200 Jahre bevor Teile des Volkes Israel in das babylonische Exil geführt werden, tritt Amos als ein gewaltiger Prophet auf.

Im damaligen Nordreich Israel muss er in Gottes Auftrag die unwürdigen Zustände in Staat, Verwaltung, Gerichtswesen und in der Wirtschaft anprangern, ja anklagen.

Die herrschende Oberschicht macht die Menschen niederer Herkunft, die in sozial unsicherer Lage leben und sich täglich um den Lebensunterhalt sorgen, zu Objekten ihres Erwerbs-, Macht- und Genussstrebens. Es herrscht Unmenschlichkeit in der Gesellschaft, die Verehrung Gottes und seiner guten Gebote ist nur noch hohle Fassade.

Das stinkt gewaltig (zum Himmel)!

Amos wettert gegen diese bestehenden Missstände und kündigt ein Strafgericht Gottes an. Dabei verdammt der Prophet im Namen Gottes nicht endgültig, denn

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Suchet das Verantwortungsbewusstsein, das ihr von mir lernen könnt, so werdet ihr der Verantwortung für die Umwelt gerecht: bessere Luft, sauberes Wasser, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.

Suchet den Frieden, den ihr bei mir lernen könnt, so werdet ihr Frieden halten untereinander: Frieden in den Familien, Frieden mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Gruppierungen, Frieden mit Jung und Alt.

Suchet die Liebe, die ihr bei mir lernen könnt, so werdet ihr die Liebe untereinander leben können: gegenseitige Wertschätzung der Kulturen und Generationen, liebevoller Umgang in der Gesellschaft.

Suchet die Vergebung, die ihr von mir bekommt, so werdet ihr euch untereinander vergeben lernen: Fehler anderer verzeihen, Mut zum Handeln haben, auch wenn ihr dabei Fehler macht.

Bodo Spangenberg

PS:

Weitere Texte stehen unter <http://www.cvjmbox.de> zum Download zur Verfügung!